

Jardin d'illusion, jardin d'allusion = Jardin d'illusion, jardin d'allusion

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **36 (1997)**

Heft 2: **Lausanne Jardins '97**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ort: A travers Bourg

Projektverfasser:Eva Pauli, Künstlerin,
Zürich; Christof Eriksson,
André Lanz, Landschafts-
architekten, Zürich

Jardin d'illusion, jardin d'allusion

Die luxuriöse Blütenpracht in der Glasgalerie und der dichte Wald in der engen Passage sollen jeweils der eigenen Ambiance dieser Orte gerecht werden. Die lichtdurchflutete Galerie Saint-François wird durch vier Blumenbildtafeln geprägt: zwei unter dem Glasgewölbe und zwei bei den Zugängen. Drei dieser Tafeln sind mindestens zwei Quadratmeter gross (ihre endgültige Grösse hängt noch von der Finanzierungsmöglichkeit ab). Die vierte Tafel, beim Zugang von der Rue Benjamin Constant, ist ein dreiseitiges Bild, zwei mal sechs Meter gross, im Dreissig-Grad-Winkel «gefaltet», so wird sie von allen Seiten sichtbar.

Die Passage zwischen der rue de Bourg und dem «Quartier du Rotillon» wird kobaltblau gestrichen. Unter der Decke befindet sich ein durchgehender Bildstreifen, zieharmonikaartig gespannt und hinterleuchtet: Eine Blätterwildnis zieht sich vom «Quartier du Rotillon» in den oberen Teil der Stadt. Die Wandnische neben der hohen Sützmauer (jedoch ausserhalb des Projektperimeters) wäre ein idealer Auftakt zur kobaltblauen Passage: Im gleichen Kobaltblau gestrichen, würde sie die überwuchernde Wildnis der Mauer nebenan zum Bild ihrer selbst steigern.

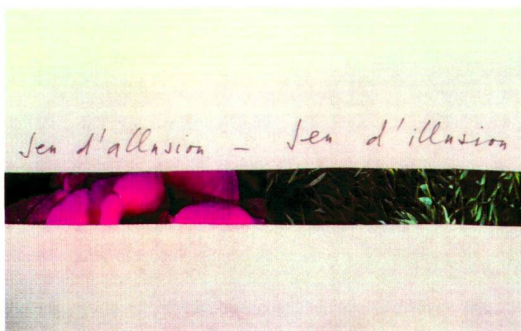
ARCHITECTE DE MES FEERIES
JE FAISAIS. A MA VOLONTE
SOUS UN TUNNEL DE PIERRERIES
PASSER UN OCEAN DOMPTE
CHARLES BAUDELAIRE

Jardins d'illusion, jardin d'allusion

Site: A travers Bourg

Les concepteurs:

Eva Pauli, artiste, Zurich;
Christof Eriksson, André
Lanz, architectes-paysa-
gistes, Zurich



La richesse et la splendeur des fleurs de la galerie vitrée et la densité de forêt de l'étroit passage doivent répondre à l'ambiance de ces lieux. Quatre panneaux représentant des fleurs marquent de leur empreinte la lumière tamisée de la Galerie Saint-François. Trois de ces panneaux seront d'au moins deux mètres carrés. Le quatrième, placé à l'entrée rue Benjamin Constant est formé d'une image tripartite de deux fois six mètres, pliée suivant un angle de trente degrés de manière à être visible de partout.

Le passage entre la rue de Bourg et le quartier du Rôtillon est peint en bleu cobalt. La voûte tendue d'une bande d'images continue, en accordéon, éclairée par derrière: entre le quartier du Rôtillon et la partie supérieure de la ville s'étend un espace sauvage, dépourvu de verdure. La niche murale à proximité du haut mur de soutènement (en dehors du périmètre du projet), constituerait un point de départ idéal au passage bleu cobalt: traitée dans le même bleu, sa propre image ne ferait qu'accentuer l'âpreté pesante des murs qui l'entourent.

